

Die Tafelbirne stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort, allerdings steigt auf besseren Böden die Fruchtqualität. Auch wenn die Sorte wärmere Lagen bevorzugt, gedeiht 'Herzogin Elsa' noch in raueren Lagen. Die Fruchtbarkeit setzt früh ein und kann als gut bis sehr gut bezeichnet werden.

'Herzogin Elsa' ist wenig anfällig für Krankheiten und Schädlinge, auf längere Trockenheit reagiert sie allerdings empfindlich. Die Birnensorte eignet sich auch hervorragend für den Garten, da eine gute Verträglichkeit mit Quittenunterlagen besteht.

Herkunft: Züchtung des Hofgärtners Müller, Schloss Wilhelma bei Cannstatt, 1885 durch das Pomologische Institut in Reutlingen in den Handel gebracht.

Baumeigenschaften: Wuchs mittelstark, anfangs stärker, später oft schwach. Krone eher klein, anfangs aufrecht, später mehr breit und hängend wachsend. Fruchtzweige kurz, viel Quirlholz. Der Baum neigt durch seine regelmäßige und hohe Ertragsfähigkeit recht schnell zum Vergreisen. Daher ist eine rechtzeitige Verjüngung wichtig. Belaubung kräftig, fest und widerstandsfähig, recht gesund. Jungtriebe hellrötlich braun, Augen mittelgroß, etwas abstehend. Blütenknospen gespitzt, braun.

Blüte: Mittelfrüh und wenig empfindlich gegen Nässe und Frost.

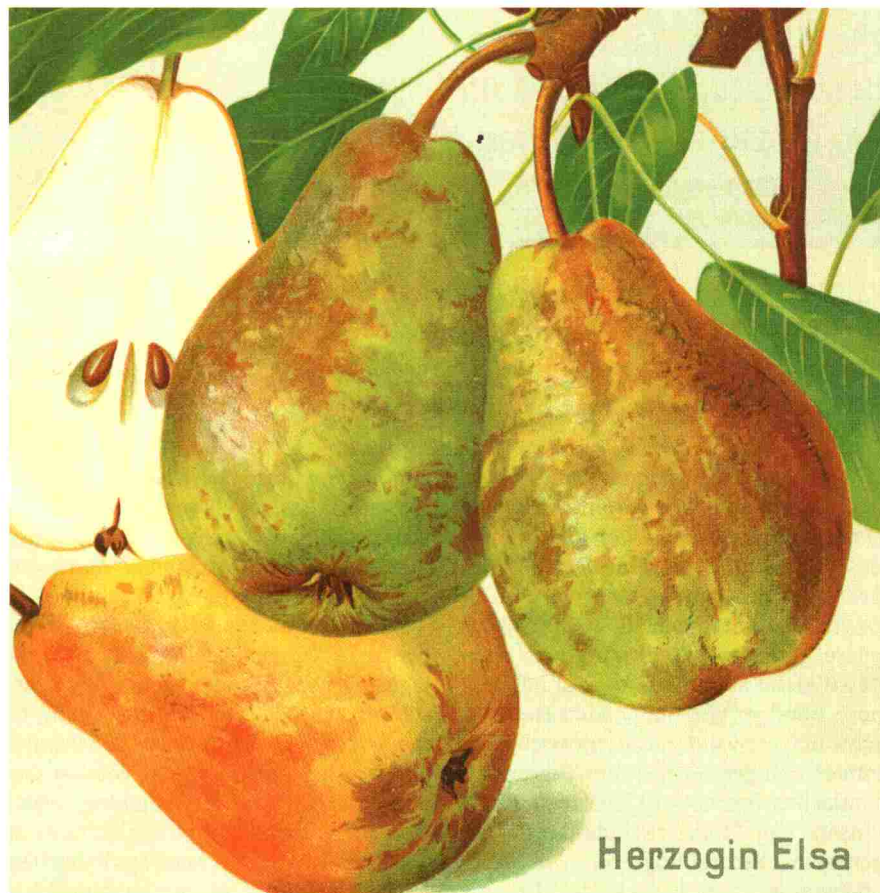
Frucht: Stiel leicht gebogen, mittellang bis lang, holzig, in flacher Vertiefung und oft etwas seitlich stehend und mit einem Fleischring umgeben. Die Fruchtschale ist grünlich bis blassgelb, später reingelb, etwas rau und größtenteils mit feinem, zimtfarbenen, zuweilen größeren und dann grauen Rost bedeckt; Sonnenseite schön gerötet, manchmal rot gestreift, mit vielen weißlichen, oft durch Rost überdeckten Punkten. Das Fruchtfleisch ist schmelzend bis halb schmelzend, bei anhaltender Trockenheit auch etwas körnig. Ansonsten schmeckt die Frucht saftig, süß und fein gewürzt.

Pflückreife: Mitte September bis Anfang Oktober. Da die Früchte schnell teigig werden, müssen sie ca. 5 Tage vor der Vollreife geerntet werden.

Lagerung: Die Haltbarkeit ist eher gering und beträgt je nach Fruchtausbildung, Standort und Pflückzeitpunkt etwa zwei Wochen.

Verwendung: Überwiegend als Tafelbirne, aber auch als Kompott, Saft oder zum Einmachen gut geeignet.

'Herzogin Elsa' ist in der Regel problemlos über Baumschulen zu beziehen und wird noch ausreichend vermehrt.



Herzogin Elsa

Quelle: Deutschlands Obstsorten

Streuobstsorte des Jahres

'Herzogin Elsa'

Der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg (LOGL) hat die Birnensorte 'Herzogin Elsa' zur „Streuobstsorte des Jahres 2011“ gewählt.